

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 53 (1933)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. Juli 1929 bis 31. März 1930 [Erster Teil]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Chronik.

1. Teil: Vom 1. Juli 1929 bis 31. März 1930.

Bearbeitet von Emil J. Hofmann, Zürich.

1929.

Juli:

1. Der Kantonsrat bewilligt einen Kredit von Fr. 500,000 für Entwässerungs- und Planierungsarbeiten des Zivilflugplatzes Dübendorf.
5. Der Große Stadtrat genehmigt einstimmig die stadträtliche Vorlage über eine städtische Altersbeihilfe. Diese Hilfe soll Personen oder Ehepaaren zugute kommen, die das 65. Altersjahr erreicht und ein Einkommen von höchstens Fr. 1500 (Einzelne) oder von Fr. 2000 (Ehepaare) beziehen, sowie nicht über Fr. 15,000 Vermögen verfügen. Die vorgesehenen jährlichen Leistungen der Stadt belaufen sich bis auf Fr. 480 an Einzelpersonen und bis auf Fr. 600 an Ehepaare. Die entsprechende Verordnung soll am 1. Januar 1930 in Kraft treten.
6. Der Kaufmännische Verein Zürich begeht die Feier der Einweihung seines erweiterten Schul- und Gesellschaftshauses „Zur Kaufleuten“.
8. Der Kantonsrat genehmigt mit 110 gegen 74 bei Namensaufruf abgegebenen Stimmen das Gesetz über den Finanzausgleich zwischen gut- und schlechtsituierter Gemeinden.
19. Der städtische Polizeivorstand erlässt eine Verordnung betreffend den Fußgängerverkehr auf der Kreuzung Bahnhofstraße-Uraniastraße. Daranach soll an dieser Stelle von nun an der sogenannte Go and stop-Verkehr durchgeführt werden, indem abwechselungsweise die eine oder andere Straße für Fußgänger oder Fahrzeuge vorübergehend freigegeben oder gesperrt wird.

August:

3. Am Hause von General Ulrich Wille auf „Mariafeld“ in Feldmeilen wird eine marmorene Gedenktafel zu Ehren des verstorbenen Heerführers eingeweiht.
14. Der Regierungsrat bewilligt der Genossenschaft „Zoologischer Garten in Zürich“ eine zweite Lotterie mit 300,000 Losen und Fr. 150,000 Gewinnen; Haupttreffer Fr. 30,000.
22. In der Stadt Zürich sind letzter Tage zwei und in Bauma gleichzeitig ein Kinounternehmen eingegangen.

September:

1. Die heutige Gemeindeabstimmung ergibt die nahezu einstimmige Annahme folgender drei Vorlagen: 1. Bau der Bucheggstraße im Kostenbetrage von Fr. 404,800; 2. Erhöhung des städtischen Jahresbeitrages an die Fürsorgestelle für Alkoholranke von Fr. 18,000 auf Fr. 30,000; 3. Verordnung betreffend die Altersbeihilfe im jährlichen Ausgabenbetrage von Fr. 1,330,000.

Die Abstimmung der Kirchgemeinden über den Bau je eines Kirchgemeindehauses für Grossmünster-Predigern im Kostenbetrage von Fr. 660,000 und für Wipkingen (Fr. 2,280,000) ergibt ebenfalls sozusagen einstimmige Annahme.

Die Gemeindeversammlung Horgen beschließt den Bau einer See- und Trinkwasserversorgung im Kostenbetrag von Fr. 300,000.

7. Der zoologische Garten auf der Allmend Fluntern ist unter großer Beteiligung dem Betrieb übergeben worden.
8. Die Kirchgemeinde Enge beschließt den Bau eines Pfarrhauses, sowie eines Unterrichtslokales in Leimbach im Gesamtkostenbetrag von Fr. 140,000.
9. Der Kantonsrat beschließt die Abschreibung des seit 1924 obschwebenden Postulates betreffend Steuereinschätzung der Landwirtschaftsbetriebe.
13. Die Gemeindeversammlung von Seebach beschließt die Einführung des Siebenuhr-Ladenschlusses.
16. Der Regierungsrat erlässt an die Bezirksräte, Statthalter, Bezirksanwälte und Gemeindebehörden ein Kreisschreiben betreffend die Portofreiheit der Behörden und Amtstellen. Dieselbe dürfe von den Gemeindebehörden bloß im Verkehr mit solchen Behörden in Anwendung kommen, die selber volle oder beschränkte Portofreiheit genießen, sowie mit den Präsidien ihrer Kommissionen.
18. Der Große Stadtrat bewilligt einen Beitrag von Fr. 20,000 an den Bau eines Heims für Studentinnen, Lehrerinnen und weibliche Bureauangestellte.
19. In der Universität beginnt die dritte Tagung der internationalen Vereinigung für sozialen Fortschritt.
22. In Regensberg findet ein Trachtentag mit Festspielaufführung statt.
27. Durch Bundesbeschluß wird die Konzession für die Straßenbahn Zürich ausgedehnt für den Bau und Betrieb der neuen Linie in der Hofwiesenstraße von der Wehntalerstraße bis zur Stadtgrenze Oerlikon.
29. In der kantonalen Volksabstimmung wird das Gesetz betreffend den Finanzausgleich mit 47,628 gegen 42,878 Stimmen verworfen, das Kreditbegehren für den Ausbau der Irrenheilanstalt Burghölzli dagegen mit 66,707 gegen 23,938 Stimmen angenommen. Als Regierungsrat für den verstorbenen Fritz Ottiker wird mit 34,421 Stimmen Fabrikinspektor Johannes Sigg gewählt.
30. Die von rund 500 Teilnehmern in der Stadtkirche Winterthur abgehaltene 94. Schulsynode bekennt sich nahezu einstimmig zu der von Seminardirektor Dr. Schächlbin erläuterten Vorlage zu einer verbesserten Lehrerbildung.

Oktober:

2. Der Große Stadtrat behandelt eine Interpellation betreffend den von der Kreisschulpflege III an die Lehrer gerichteten Wunsch, es möchten in der Schule außer in den fakultativen Religionsstunden keine Kultushandlungen vorgenommen werden. Der Schulvorstand erklärt, daß die Zentralschulpflege das Vorgehen der Schulpflege III gebilligt habe; außerdem seien nahezu alle Lehrer dieses Kreises damit einverstanden.
4. Der kantonale Ausschuß für die Vereinigung der Vororte mit der Stadt beschließt die Wiederaufnahme der Aktion. Hierbei sollen Kilchberg, Zollikon, Schlieren und Oberengstringen in Wegfall kommen, so daß nur noch die acht Vororte Albisrieden, Altstetten, Höngg, Affoltern, Oerlikon, Seebach, Schwamendingen und Witikon, die sich alle für den Anschluß an die Stadt ausgesprochen haben, in Frage kämen.
7. Im Kantonsrat wird eine Interpellation betreffend kommunistische Propaganda in den Schulhäusern der Stadt behandelt und der Antrag des Regierungsrates betreffend Erhöhung der Ausgabenbefugnis der Großen Stadträte von Zürich und Winterthur angenommen.
In der Stadt wird eine gemeinnützige Baugenossenschaft für die Kreise 7 und 8 gegründet. Sie bezweckt den Bau einer Wohnkolonie in der Eierbrecht, die für den bürgerlichen Mittelstand bestimmt sein soll.
12. Auf Grund eines medizinischen Gutachtens untersagt die Finanzdirektion den Ausschank von alkoholischen Getränken in allen Strandbädern des Kantons.
16. Im Großen Stadtrat wird die Interpellation betreffend das Verhalten der Polizei bei Arbeitskonflikten von Stadtrat Gschwend beantwortet.
20. Die Gemeinde Glattfelden beschließt die Renovation der Dorfkirche, sowie die Anschaffung einer Orgel im Kostenbetrage von zusammen Fr. 67,000.
Die Kirchenpflege Industriequartier beschließt die Verwendung von alkoholfreiem Wein bei der Feier des Abendmahls.
24. Die Abgeordnetenversammlung des Zürcher Gewerkschaftskartells beschließt mit 162 gegen 24 Stimmen den Anschluß der Bauarbeitersektion.
26. Der Stadtrat berichtet dem Großen Stadtrat über den Ankauf der Straßenbahnenlinie Zürich—Oerlikon—Seebach. Bis Ende September seien der Stadt von den 4000 Aktien 3930 zum Kauf angeboten worden, so daß nur noch 70 Stück ausstehen. Der Kauf erfolge zum Preis von Fr. 550 per Aktie oder Fr. 2,200,000 im ganzen.

November:

2. Prof. Dr. Max Huber erklärt in einer Mitteilung an die hiesige Presse, daß er eine Kandidatur als Bundesrat nicht annehmen könne, indem er sich für verpflichtet halte, das ihm vom Völkerbund übertragene richterliche Mandat bis zum Schlusse der Amts dauer auszuüben.
4. Die kantonale Polizeidirektion erläßt an die Statthalterämter und Gemeinderäte ein Kreisschreiben, worin sie die eingetretene ungleiche Praxis in der Handhabung der Strafprozeßordnung betreffend das Abverdienen von Polizeibüßen kritisiert und dem Wunsche Ausdruck gibt, es sollten womöglich alle Bußen durch Arbeit abverdient werden, sowie bei deren Umwandlung in Gefängnis unnötige Härten vermieden werden.

9. Die Erziehungsdirektion verfügt, es sei künftig an die Diplomprüfungen der Musikakademie Zürich ein staatlicher Experte abzuordnen, und es seien die Diplome von ihr ebenfalls zu unterzeichnen, so daß ihnen der Charakter eines staatlichen Ausweises bekommen werde.
Die Schulkinder von Wetzikon versenden die von ihnen gesammelten 2150 Kilo Apfels an eine Walliser, sowie an vier Bündner Gemeinden.
12. Auf der Linie 5 der städtischen Straßenbahn, zwischen Kirche Fluntern und dem Eidg. Physikgebäude, gerät nachmittags kurz nach 16 Uhr infolge starken Laubfalls ein Tramzug mit Motor- und Anhängewagen ins Gleiten, so daß die Stromzufuhr unterbrochen wird und er in rascher Fahrt abwärtsrast und an der granitenen Stützmauer beim Physikgebäude aus dem Geleise geworfen und vollständig zertrümmert wird. Von den Passagieren haben 16 leichtere Quetsch- und Rißwunden erlitten, ein schwer, jedoch nicht lebensgefährlich Verletzter muß in das Spital überführt werden. Der Materialschaden wird auf Fr. 20,000 geschätzt.
14. Der Regierungsrat teilt mit, daß dem Kreditbegehren von Fr. 110,000 zur Unterstützung der vom Frost betroffenen Weinbauern in der Weise entsprochen werde, daß gemäß dem Antrag der Schätzungskommission Fr. 105,000 Entschädigungen auszurichten und Fr. 3000 für Schätzungskosten zu verwenden seien.
20. Die heute im St. Peter abgehaltene Kirchensynode behandelte u. a. in längerer Diskussion eine Motion von Pfarrer Lejeune (Neumünster) betreffend die ehrenrechtliche Bestrafung der Militärdienstverweigerer. Der Motionär befürwortet, es möchten die Gerichte bei „Dienstverweigerung aus achtungswerten Gründen“ von der entehrenden Nebenstrafe der Einstellung im Aktivbürgerrecht Umgang nehmen. Mit 93 gegen 41 Stimmen, die auf die Motion fallen, wird der Antrag des Kirchenrates angenommen, wonach die zürcherische Synode die allgemeine Wehrpflicht zwar als notwendig erachtet, jedoch bezüglich der Aburteilung von Dienstverweigerern im Sinne der erwähnten Motion ebenfalls milder Bestrafung empfiehlt.
21. Der Bundesrat bewilligt dem Kanton Zürich Fr. 111,650 für Bodenverbesserungen im Gemeindebann Benken.
25. Nach der vom Regierungsrat neuerdings erlassenen Verordnung zum Gesetz betreffend das Salzregal sollen künftig neue Verkaufsstellen für Kochsalz von der Finanzdirektion je nach Bedürfnis bewilligt werden, wobei indessen auf eine angemessene Verteilung zwischen privaten Geschäften und den Konsumgenossenschaften Rücksicht zu nehmen sei.
27. Der Große Stadtrat genehmigt den Antrag des Stadtrates betreffend Bewilligung eines Kredites von Fr. 2,450,000 für den Ankauf der Aktien der Straßenbahlinie Zürich—Oerlikon—Seebach und bewilligt sodann zuhanden der Gemeinde einen Kredit von Fr. 1,500,000 für die Erweiterung der Kläranlage im Werdhölzli, sowie einen solchen von Fr. 3,500,000 für Umbau und Erweiterung der Umformereistation Selnau.
30. Es wird das Kreditgesuch des Stadtrates von Fr. 180,000 für den Bau der zwischen Schaffhauser- und Scheuchzerstraße gelegenen Milchbuckstraße genehmigt, ebenso der Kredit von Fr. 182,000 für den Ausbau der Eismannstraße zwischen Sihlfeld- und Bäckerstraße.

Dezember:

1. Die Gemeindeversammlung Witikon beschließt die sofortige Unterstellung des Gemeindebaus unter das Baugesetz für Ortschaften mit städtischen Verhältnissen, sowie die Ausarbeitung eines Bebauungsplanes.
6. Die Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates reicht ein Postulat ein, wonach der Regierungsrat eingeladen wird, in Verbindung mit den zuständigen Gerichtsstellen zu prüfen und noch vor den Bezirkswahlen im nächsten Frühjahr darüber Bericht zu erstatten, ob und wie der Überlastung des Bezirksgerichts Zürich abgeholfen, sowie die Vermehrung seiner Mitgliederzahl vermieden oder mindestens beschränkt werden könne.
10. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Escher, Wyss & Co. in Zürich empfiehlt den Aktionären die Abschreibung des Nennwertes der Aktie von Fr. 500 auf Fr. 1 oder des Stamm-Aktienkapitals von 6,5 Millionen Franken auf Fr. 13,000, sowie die Umwandlung von 1 Million Prioritätsaktien in Fr. 2000 als Stammaktien, sodann die Abschreibung des Reservefonds von Fr. 1,100,000 und die Aufnahme eines neuen 6prozentigen Prioritätsaktienkapitals von $4\frac{1}{2}$ Millionen Franken.
12. Die Bundesversammlung wählt bei einem absoluten Mehr von 101 mit 112 Stimmen Nationalrat Dr. Albert Meyer von Fällanden, Chefredaktor der „Neuen Zürcher Zeitung“, zum Mitglied des Bundesrates an Stelle des zurückgetretenen Dr. Robert Haab.
13. Der Große Stadtrat beschließt die Bewilligung eines Kredits von Fr. 120,000 für Beiträge an den Betrieb des Zivilflugplatzes Dübendorf, sowie zur Unterstützung von Luftverkehrslinien, die Zürich mit den Hauptflugplätzen des In- und Auslandes verbinden.
15. In der Gemeindeabstimmung in Winterthur wird die teilweise Aufhebung des seinerzeitigen Abbaues der städtischen Besoldungen angenommen.
16. Der Kantonsrat bewilligt einen Kredit von Fr. 121,000 für die Erweiterung der Röntgenabteilung des Kantonsspitals.
19. Der Regierungsrat beschließt die Amtseinstellung eines wegen Amtspflichtverlezung in Strafuntersuchung stehenden Bezirksanwalts in der Stadt.
22. Die neue, mit einem Kostenaufwand von Fr. 220,000 erbaute eiserne Brücke über den Rhein bei Flaach und Rüdlingen wird dem Verkehr übergeben.
23. Die außerordentlichen Generalversammlungen der Prioritäts- und Stammaktionäre, wie auch die Obligationäre der Firma Escher, Wyss & Co. beschließen gemäß dem Antrag des Verwaltungsrates die Sanierung des Unternehmens durch Verzicht auf die aufgelaufene Vorzugsdividende, Herabsetzung, sowie Umwandlung des Aktienkapitals.
24. Dem Gemeinderat von Dietikon wird eine Motion betreffend die Einführung der unentgeltlichen Geburtshilfe eingereicht.

1930.

Januar:

2. Der Regierungsrat ändert die Verordnung betreffend das Volkschulwesen dahin ab, daß die Beugnisse über Leistungen, Fleiß, Reinlichkeit und Betragen der Schüler statt wie bisher viermal künftig bloß noch dreimal jährlich, nämlich im Juli, Dezember und März, auszustellen sind.
5. Die Gemeindeversammlung Horgen beschließt die Einführung der obligatorischen Krankenversicherung.

Die Gemeindeversammlung Rüti beschließt den Ankauf von 8 Tucharten Land um Fr. 50,000, teils zur Anlage eines Spiel-, Sport- und Festplatzes.

8. Im Kunstgewerbemuseum wird eine bis 5. Februar dauernde Ausstellung: „Die Wohnung für das Existenzminimum“ eröffnet.
11. Auf der Universitätstraße ereignet sich kurz nach 13 Uhr neuerdings ein Straßenbahnunglück. Ein vom Rigiplatz herkommender Tramzug der Linie 10, bestehend aus einem schweren Vierachser-Motor- und einem Anhängewagen, saust ungebremst bergab und prallt bei der Haltestelle Ecke Sonneggstraße auf einen stillhaltenden Wagen der Linie 8, sowie auf einen hinter diesem stationierenden Wagen der Linie 21. Alle drei Tramzüge sausen nun abwärts bis zur Ecke Leonhardstraße, wo es endlich gelingt, sie zum Stehen zu bringen. Verletzt werden 5 Passagiere leicht, ein Konditeur schwer. Der Materialschaden beläuft sich auf Fr. 7000.

Die „Neue Zürcher Zeitung“ begeht die Feier ihres 150jährigen Bestandes mit Ausgabe einer hundertseitigen Jubiläumschrift und einem Festakt in der Aula der Universität.

12. Die Zivilgemeinde Bertschikon beschließt einen Schulhausbau im Kostenbetrage von Fr. 222,000, wovon der Staat 70 bis 75 Prozent übernehmen soll.

Die Kirchengemeindeversammlungen Grossmünster und Predigern nehmen Kenntnis von der Gewährung eines Darlehens der Zentralkirchenpflege im Betrage von Fr. 168,000 zum Ankauf eines Bauplatzes für ein gemeinschaftliches Gemeindehaus und genehmigen sodann einen Vertrag mit der Kantonalbank über die Aufnahme eines Kredites von Fr. 650,000 für den genannten Hausbau.

15. Ueber die Ursache des Straßenbahnunglücks auf der Linie 10 teilt der Bauvorstand II durch die öffentliche Presse mit, daß im betreffenden Motorwagen eines der Kabel gebrochen und somit kein Motoren-Bremsstrom vorhanden war, welcher Defekt sich immerhin nur selten einstelle.
18. Um den gesetzlichen Unterschied zwischen Speisewirtschaft und Kostgeberei besser zu wahren, sowie um eine Uebertragung der Befugnisse durch Inhaber von Kostgebereien womöglich zu verhüten, verfügt die Finanzdirektion, daß diese abends 21 Uhr zu schließen seien.
22. Der Große Stadtrat beschließt den Ausbau des Schaffhauserplatzes im Kostenbetrage von Fr. 460,000.
24. Der akademische Senat wählt Prof. Dr. phil. et theolog. h. c. Ludwig Röhler, Ordinarius an der theologischen Fakultät, zum Rektor der Universität Zürich für die Amtsdauer 1930/1932.

26. Bei der Gemeindeabstimmung werden alle acht Vorlagen mit überwiegender Mehrheit angenommen, nämlich: 1. Verlängerung der Urania- und der Nüschererstraße, sowie Verbreiterung der Löwen- und Sihlstraße (Kredit Fr. 279,000); 2. Gewerbeschulhaus und Kunstgewerbemuseum (Fr. 6,490,000); 3. Erwerb der Aktien der Straßenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach (Fr. 2,450,000); 4. Neubau und Erweiterung der Umformestation Selnau (Fr. 3,500,000); 5. Erweiterung der Kläranlage im Werdhölzli (Fr. 1,400,000); 6. Beitrag für das Volkshaus im Industriequartier (Fr. 250,000); 7. Ergänzung der Gemeindeordnung betreffend Spar- und Hilfskasse für das nichtständige Personal; 8. Subvention an den Zivilflugverkehr mit höchstens Fr. 120,000.
30. Der Große Gemeinderat von Uster ermäßigt den Gaspreis von 28 auf 25 Rappen und setzt den Ladenschluß an Werktagen auf 19 Uhr fest.
Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über den amtlichen Wohnungs nachweis.

Februar:

1. Vertreter des Stadtrates, sowie der Gemeinderäte von Albisrieden, Altstetten, Höngg, Witikon, Affoltern b. Zür., Oerlikon, Schwamendingen und Seebach beschließen mit 37 gegen 2 Stimmen Festhalten an dem schon bekannten Projekt der Eingemeindung der acht eben genannten Vororte, sowie Unterstützung eines mit dem Eingemeindungsgesetz verbundenen Finanzausgleichs für die übrigen Vororte und die Landgemeinden.
2. Die Gemeinde Dietikon setzt den Ladenschluß an Werktagen auf 19 Uhr, am Samstag auf 20 Uhr fest.
6. Die Kirchenpflege Neumünster beschließt die Verwendung von alkoholfreiem Wein bei Abendmahlfeiern.
Die Schulpflege Altstetten bedauert, daß die Schülerversicherung schlechte Erfahrungen gezeigt habe. Wegen unbedeutender Verletzungen werde häufig ärztliche Behandlung verlangt, was vordem nie geschehen sei.
9. Die Kirchgemeinde Grossmünster beschließt gemäß dem Antrag der Kirchenpflege, es seien neue Chorscheiben nach dem Entwurf von A. Giacometti in Aussicht zu nehmen. Die dahерigen Kosten von Fr. 47,000 sollen durch freiwillige Spenden, sowie durch Inanspruchnahme des Baufonds gedeckt werden.
10. Im Kantonsrat gelangt die Interpellation betreffend den Vortrag eines Jesuiten in der Eidg. Techn. Hochschule zur Sprache. Der Regierungspräsident hält dafür, daß die Zulassungsfrage einzig die Eidg. Technische Hochschule, nicht aber die zürcherische Regierung angehe. Um seine persönliche Meinung befragt, habe er erklärt, daß die Abhaltung eines einzelnen Vortrags durch einen Jesuiten nicht gegen die Bundesverfassung verstöze. Mit 101 gegen 83 Stimmen wird eine Diskussion abgelehnt. Hierauf bewilligt der Rat einen Kredit von Fr. 350,000 für den Ausbau des kantonalen Notspitals, sowie einen solchen von Fr. 111,000 für den Umbau des „Schanzenberg“ zu Schulzwecken.
Der Stadtrat unterbreitet dem Großen Stadtrat das Projekt für einen Monumentalbrunnen am Hirschengraben, zwischen der oberen

und unteren Bäume, im Kostenbetrage von Fr. 88,500. Da der Brunnen in unmittelbare Nähe des ehemaligen Manessehauses zu stehen kommt soll er den Namen „Manessebrunnen“ erhalten.

11. Eine Grundbesitzerversammlung der ehemaligen Gemeinde Wülflingen beschließt eine bessere Flureinteilung für ein Gebiet von 600 Hektar im Kostenbetrage von Fr. 630,000.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt Fr. 762,000 für die Verlängerung der Straßenbahlinie nach Oberwinterthur, sowie Fr. 430,000 für den Ausbau des Tramdepots und der Verkehrslinien.

12. Der Große Stadtrat beschließt zuhanden der Gemeinde einen Kredit von Fr. 1,728,000 für einen Schulhausbau, sowie eine Spiel- und Sportanlage im Wohnquartier Friesenberg.

13. Der Kirchenrat übermittelt den Beschluss der Synode betreffend die Unterlassung entehrender Strafen gegenüber Dienstverweigerern, die aus Glaubens- und Gewissensgründen handelten, dem eidgenössischen Militärdepartement.

Stadtrat und Kirchenpflege Wollishofen veranstalten einen Ideenwettbewerb für die Ausgestaltung des Gebietes der „Egg“. Die Entwürfe sind bis Ende Mai abzuliefern. Für Prämierungen, höchstens fünf, sind Fr. 12,000 ausgesetzt.

14. Der Stadtrat erklärt sich mit dem Antrag der Wohnungsbaukommission betreffend Förderung des gemeinnützigen Baues von 750 Wohnungen durch Gewährung von Darlehen auf nachgehende Hypothek und Übernahme von Anteilscheinen grundsätzlich einverstanden.

16. Die Kirchgemeinde Neumünster beschließt den Ankauf von Liegenschaften an der Hammerstraße zum Gesamtpreise von Fr. 75,000 zum Zwecke der Freihaltung der Aussicht von der Südseite der Kirche aus.

19. Der Große Stadtrat beschließt vorerst den Bau einer Straßenbahlinie in der Hardturmstraße und bewilligt den erforderlichen Kredit von Fr. 550,000. Sodann wurden je Fr. 200,000 bewilligt für den Betrieb je einer Kraftwagenlinie Bucheggstraße—Bezirksgebäude und Klusplatz—Witikon.

23. Die Gemeinde Wädenswil stimmt für den Vertrag mit den Bundesbahnen betreffend den Bahnhofumbau. Der neue Personenbahnhof kommt 80 Meter westlich des jetzigen zu stehen und die Gemeinde hat außer der Landabtretung an die auf Fr. 3,020,000 veranschlagten Baukosten noch Fr. 200,000 zu zahlen.

Uster lehnt die Einführung des Baugesetzes für städtische Verhältnisse ab.

28. In der Stadt wird eine „Dolder-Eisbahngesellschaft“ gegründet zur Errichtung einer künstlichen Freiluft Eisbahn nach dem Muster von Wien und Budapest. An die auf Fr. 700,000 veranschlagten Kosten sind bereits Fr. 400,000 in Aussicht gestellt.

März:

5. Das Bezirksgericht Affoltern a. A. verurteilt einen Landwirt wegen Milchfälschung durch etwa 40 Prozent Wasserzusatz zu fünf Tagen Gefängnis und Fr. 200 Buße.

6. Heute wird im Hauptbahnhof die neue Bahnsteighalle I mit den Bahnsteigen 1 und 2 und den Hallengeleisen I, II und III in Betrieb genommen.
 8. Aus der Erbschaft eines in Budapest gestorbenen Winterthurer Bürgers erhalten die Winterthurer Hilfsgesellschaft, die Stadt Winterthur, die kantonale und schweizerische gemeinnützige Gesellschaft Wertschriften im heutigen Kurswerte von je 240,000 Franken.
 15. Der allgemeine städtische Lehrerkonvent lehnt ein generelles Verbot des Schulgebets durch die Zentralschulpflege einmütig ab.
 19. Der Große Stadtrat behandelt die Vorlage betreffend den Bau des Elektrizitätswerkes in Wettingen und bewilligt den dafür verlangten Kredit von Fr. 20,500,000 auf Rechnung des Elektrizitätswerkes. So dann werden Kredite bewilligt von Fr. 336,000 für den Ankauf und Abbruch von drei Häusern an der Forchstraße, sowie von Fr. 88,500 für die Errichtung des Manessebrunnens.
 20. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat, der schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler an die Herausgabe des Werkes „Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich“ einen Beitrag von Fr. 30,000 à fonds perdu, zahlbar in sechs jährlichen Raten, zu bewilligen.
 25. Der Bankrat der Kantonalbank beschließt die Ermäßigung des Hypothekarzinsfußes ab 1. April auf 5 Prozent für alle Hypothekardarleihen unter Fr. 100,000.
 29. Die hiesige Baufirma Locher & Co. begeht heute die Feier ihres hundertjährigen Bestandes.
Der Regierungsrat beschließt das sofort in Wirksamkeit tretende Verbot der Aufführung des Films „Frauennot und Frauenglück“.
 30. In der Aula der Universität findet eine vom Lesezirkel Hottingen veranstaltete Feier zum 200. Geburtstag Salomon Gessners statt. Die Gedenkrede hält Prof. Dr. Robert Fäsi.
-

2. Teil: Vom 1. April 1930 bis 30. Juni 1931.

Bearbeitet von Hans Bruder, Zürich.

April:

1. In Zürich wechseln gegen 4000 Haushaltungen die Wohnung.
2. Der Regierungsrat setzt den Zinsfuß für die weniger als Fr. 100,000 betragenden staatlichen Schuldbrief-Darlehen auf 5% herab.
Die Primarschulgemeinde Hettlingen bewilligt Fr. 200,000 für einen Schulhausbau.
In Zürich konstituiert sich eine Corso-Theaterbetriebs-A.-G. mit Fr. 100,000 Kapital.
6. In der kantonalen Abstimmung wird die Änderung des Guteilungsgesetzes für Zürich und Winterthur mit 62,510 Ja gegen 26,975 Nein, in der Stadt Zürich mit 26,938 Ja gegen 6244 Nein angenommen.

In der Gemeindeabstimmung Zürich werden bewilligt: Fr. 460,000 für den Ausbau des Schaffhauserplatzes, Fr. 1,728,000 für Schulhausbau, Turnhalle und öffentliche Anlage auf dem Friesenberg und Fr. 550,000 für die Straßenbahnenlinie Hardturmstraße.

Für die in der Eidgenossenschaft mit 490,569 Ja gegen 321,779 Nein angenommene Revision der Alkoholgesetzgebung (Bundesverfassung) werden im Kanton Zürich 88,236 Ja und 35,319 Nein abgegeben.

In Winterthur wird für den zurückgetretenen Stadtpräsidenten Dr. Sträuli mit 6334 Stimmen Dr. Widmer gewählt, und die Stimmberechtigten beschließen eine Autobusverbindung vom Bahnhof nach Veltheim.

9. Der Große Stadtrat von Zürich genehmigt folgende Kreditbegehren: Fr. 473,000 für einen Sportplatz und Turnhalle Utogrund, Fr. 548,000 für Ankauf von Wiesenland an der Förrlibuckstrasse, das für Familienhäuser und Lagerplätze verwendet werden soll, und Fr. 145,000 für den Ausbau der Kasernenstrasse.
13. Die Gemeindeversammlungen Ober- und Niederurdorf beschließen die Vereinigung der beiden Gemeinden.
14. Im Kantonsrat werden zwei Interpellationen und eine Motion betreffend den Film „Frauennot und Frauenglück“ dahin beantwortet, daß man Filmaufnahmen in den kantonalen Anstalten nicht generell verbieten dürfe.
22. Das Jugendamt Zürich eröffnet eine Holzwerkstatt für schulentlassene Knaben.
26. In der E. T. H. in Zürich wird die Versuchsanstalt für Wasserbau eingeweiht.
29. Die Gemeindeversammlung Altstetten genehmigt ein schulärztliches Reglement mit Lebernahme von 50% der Kosten durch die Gemeinde.
30. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt Anleihenkosten von Fr. 1,130,000 und ein Anleihen von 30 Millionen für Rückzahlung eines Anleihens von 15 Millionen Franken und für Neubauten des außerordentlichen Verkehrs und Förderung des Wohnungsbau; an die Vereinigung Ferien und Freizeit für Jugendliche wird ein jährlicher Beitrag von Fr. 23,000 und für die Niederdorffsanierung Fr. 83,000 Kredit beschlossen.

Mai:

1. Die erste Flugkabelverbindung Zürich-Stuttgart wird eröffnet.
3. Die neue Kornhausbrücke in Zürich wird dem Betrieb übergeben.
4. Die Stimmberechtigten von Altstetten beschließen mit 870 gegen 395 Stimmen den Erwerb einer Liegenschaft für Schulzwecke für Fr. 255,000 und verwerfen mit 649 gegen 597 Stimmen ein neues Gemeindeorganisationsgesetz.
Die Gemeinde Horgen spricht sich gegen die Errichtung eines Strandbades in Käpfnach aus.
5. Der Kantonsrat bewilligt für eine Bachverbauung bei Leimbach Fr. 70,000; für den Aufbau des Chemiegebäudes der Universität Fr. 390,000;

für die Herausgabe des Werkes „Die Kunstdenkmäler des Kantons Zürich“ Fr. 30,000. Mit 96 gegen 89 Stimmen erklärt der Rat eine Motion erheblich, wonach durch strengere Handhabung der Vorschriften Verirrungen des Kinowesens verhütet werden sollen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt Fr. 700,000 für Renovation und Erweiterung des Stadthauses, Fr. 105,000 für Verbesserung der Raumverhältnisse im Stadttheater, Fr. 300,000 Beitrag an die Volkshausgenossenschaft, der er den Baugrund für ein Volkshaus überläft.

7. In Zürich wird eine schweizerische Propagandazentrale für Obst- und Weinbau eröffnet.
11. Die Stimmberchtigten von Oerlikon genehmigen mit 1791 gegen 486 Stimmen einen Vertrag mit der Stadt Zürich über den Bau eines Straßenbahngleises parallel zur Straßenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach.
12. Die Kraftwagenlinie Rigiplatz-Utobrücke wird nach dem Morgenthal weitergeführt.

Die Initiativbegehren für die Verhältniswahl des Regierungsrates und der Gemeindebehörden sind mit je 18,000 Unterschriften zustande gekommen.

14. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt für rund Fr. 600,000 Land- und Liegenschaftskäufe in Wollishofen und an der Lettenstraße und einen Bauplatzverkauf für Fr. 220,262.
- 14./15. Sihl, Limmat, Töß und Reppisch führen Hochwasser.
18. Die neue Kornhausbrücke wird festlich eingeweiht.
19. Der Kantonsrat erklärt eine Motion erheblich über die außerordentliche Notlage namentlich der Arbeiterschaft der Textilindustrie.
21. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt Fr. 138,840 für den Ausbau der Kadaverwertungsanstalt, Fr. 500,000 für die Neubauten des Kinderspitals, Fr. 782,500 für das Bibliothekgebäude Mühleburg und Fr. 130,000 Jahresbeitrag an die Pestalozzigesellschaft.
22. Der Regierungsrat genehmigt ein kantonales Anleihen von 25 Millionen Franken zu 4½ Prozent zur Rückzahlung eines Anleihens in gleicher Höhe zu 5½ Prozent und ermächtigt die Finanzdirektion zur Rückzahlung eines Zehnmillionen-Anleihens auf November 1930.
24. Am Utoquai in Zürich wird das erste Wohnhotel der Schweiz (Apartment House) eröffnet.
25. Die Stimmberchtigten von Zürich bewilligen mit 24,034 Ja gegen 1202 Nein 20,5 Millionen Franken für das Limmat-Kraftwerk Wettingen und mit 18,376 Ja gegen 6553 Nein Fr. 473,000 für die Sportanlage Utogrund.
26. Der Kantonsrat genehmigt mit 99 gegen 78 Stimmen 3,6 Millionen Franken für den Ausbau des Zivilflugplatzes Dübendorf.
31. Eröffnung der großen internationalen Kochkunstausstellung (Bika) in Zürich; den 1. Lotteriepreis von Fr. 40,000 gewinnt ein 14jähriges Mädchen.

Juni:

4. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt Fr. 2,248,000 für Verbesserung der Forchstraße, Fr. 150,000 an die Kantonale Liga zur Bekämpfung der Tuberkulose (Arbeits-Heilstätte Männedorf), Fr. 5000 für Chorscheiben im Grossmünster, für Landkäufe an der Langensteinstraße und Herdernstraße Fr. 603,317, an das heilpädagogische Seminar der Universität einen jährlichen Beitrag von Fr. 3000.
9. An den Pfingsttagen (7. bis 9.) verkehrten im Hauptbahnhof Zürich 130 Extrazüge; die Einnahmen betrugen Fr. 450,000.
15. In Zürich wird die Sihlpost als vollendetste technische Anlage ihrer Art in Betrieb genommen.
18. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt Fr. 195,000 zum Ankauf der Aktien der Limmattalstrassenbahn, Fr. 99,350 für einen Abdankungsraum im Friedhof Fluntern, genehmigt die obligatorische Meldepflicht für alle Wohnungen und lehnt eine Anregung auf Subventionierung des Arbeiter-Sport- und Kulturfkartells ab.
19. In einem Krawall zwischen Kommunisten und Sozialisten in Zürich werden mehrere Personen verletzt.
22. Die Stimmbürgerschaft von Winterthur nimmt die Vorlage über Erweiterung des Stadthauses, in der auch der Bau eines Volkshauses eingeschlossen ist, mit 4735 Ja gegen 4502 Nein und die obligatorische Krankenversicherung mit 6815 gegen 2341 Stimmen an.
23. Im Kantonsrat wird eine Interpellation über den widerrechtlichen Gebrauch von Automobilen dahin beantwortet, daß bezügliche kantonale Gesetze nicht sofort einer Teilrevision unterzogen werden können; die eidgenössische Strafgesetzgebung sei auf dem Wege der Verwirklichung.
Für ein Angestelltenwohnhaus des Kantonsspitals Winterthur werden Fr. 253,000 bewilligt.
Im Töltal richtet ein Hagelwetter großen Schaden an.
26. Im Zürcher Schulkreis IV weißen 5500 Schüler mit einem Jugendfest das Schulhaus Milchbuck ein.
30. Der amtliche Witterungsbericht verzeichnet den allerwärmsten Juni seit dem Jahr 1864, in dem erstmals genaue Aufzeichnungen gemacht wurden, mit mittlerer Temperatur von 20,3 Grad Celsius.
Schluß der von 750,000 Personen besuchten BiKa.

Juli:

6. Die Gemeindeversammlung Altstetten nimmt ein Projekt über den Ausbau der Wasserversorgung an.
7. Der Kantonsrat erhöht die Zahl der Mitglieder des Bezirksgerichtes von 32 auf 38; für den Aufbau des Kantonsspitals werden 6 Millionen Franken bewilligt. Eine kommunistische Abtreibungsmotion wird mit 89 gegen 48 Stimmen abgelehnt.
9. Der Große Stadtrat von Zürich erklärt mit 42 gegen 26 Stimmen eine Motion erheblich betreffend Gewährung von Zulagen an kinderreiche Familien.

10. Der Polizeivorstand von Zürich erklärt musikalische Darbietungen in Wirtschaften durch Grammophone und Lautsprecher bewilligungs- und gebührenpflichtig.
13. In der Gemeindeabstimmung von Zürich werden die drei Vorlagen: Baubetrag an das Kinderspital, Verwaltungsgebäude Zähringerstraße, Ausbau der Forchstraße mit 20,720 Ja gegen 460 Nein, 17,241 Ja gegen 3436 Nein, 19,990 Ja gegen 974 Nein angenommen.
Die Stimmberchtigten der reformierten Kirchgemeinden bewilligen mit 10,989 gegen 2969 Stimmen Fr. 400,000 Beitrag an die Errichtung des Volkshauses Industriequartier.
19. Der Lesezirkel Hottingen veranstaltet anlässlich des Geburtstages des Dichters eine ländliche Gottfried Keller-Feier in Rafz.
19. bis 21. Zürcher Kantonalturnfest in Altstetten.
20. Im Alter von 95 Jahren stirbt der älteste Stadtbürger von Zürich.
24. Die außerordentlichen Generalversammlungen der Zürich-Oerlikon-Seebach- und der Limmattal-Straßenbahn beschließen die Liquidation der beiden Gesellschaften; beide Linien werden ins Netz der Straßenbahn Zürich eingegliedert.
26. In Wädenswil, wo der Handwerker- und Gewerbeverein sein 75. Jubiläum feiert, wird eine bis 11. August dauernde Zürichsee-Ausstellung eröffnet. Am 26. und 27. tagen hier der Schweizerische Gewerbeverband und die schweizerischen Sattler und Tapezierer.

August:

1. Regierungsrat Dr. Keller in Winterthur erklärt den Rücktritt als Ständerat.
Die Bundesfeiersammlung für die Schweizerschulen im Ausland erbringt in Zürich Fr. 45,000.
4. Eröffnung der neuen Zürcher Effektenbörse.
8. Beginn des bis zum 17. dauernden Zürcher Kantonalschützenfestes.
20. Der Große Stadtrat bewilligt je Fr. 93,000 für den Ausbau der Geznerallee und für Verbreiterung der Usteribrücke. Die bürgerliche Abteilung beschließt Aufhebung des Lehrerpensionsfonds und Schaffung eines allgemeinen städtischen Stipendienfonds.
24. 20. Kantonales Schwingfest in Küsnacht.
30. Das 3. Zürcher Blumenfest erhält 70,000 Zuschauer.

September:

1. Im Kantonsrat wird mit 94 gegen 31 Stimmen eine Motion erheblich erklärt über vereinfachte Ausführung demokratischer Rechte ohne Beeinträchtigung der demokratischen Einrichtungen.
3. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt den Ankauf einer Reihe von Liegenschaften im Totalbetrag von Fr. 1,131,957 zur Sanierung der Altstadt, Fr. 200,000 für Subventionierung des Kleinwohnungsbau, Fr. 20,000 für die Errichtung eines Centralregisters für die städtischen Sozialversicherungen; der Vereinigung Ferien und Freizeit für Jugendliche wird der Jahresbeitrag um Fr. 4000 auf Fr. 27,000 erhöht.

10. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt Fr. 66,000 für den Ausbau der Witikonerstraße, Fr. 170,000 für Neueinrichtungen in der Zentralwerkstätte der Straßenbahn, und stimmt der Vorlage betreffend Schulgeld für auswärtige Schüler bei.
11. Bei einem Straßenbahnnunglück am Zürichberg werden 2 Personen getötet, 3 schwer und 7 leicht verletzt.
14. In der kantonalen Volksabstimmung wird die Vorlage über den Zivilflugplatz Dübendorf mit 75,165 Nein gegen 43,069 Ja verworfen (Stadt Zürich: 26,823 Nein, 16,107 Ja), diejenige über den Kantonsspital mit 114,546 Ja gegen 4956 Nein angenommen (Stadt Zürich: 42,771 Ja, 667 Nein).
Bei Neu- und Ersatzwahlen in das Bezirksgericht werden 4 bürgerliche und 3 sozialdemokratische Kandidaten gewählt.
In den Ständerat wird mit 53,470 Stimmen (Stadt 24,238) Stadtpräsident Dr. Klöti gewählt, weitere Stimmen erhielten Reichling 26,389 (Stadt 2420) und Dr. Mousson 25,862 (12,092).
In Zürich wird eine Rohrpostverbindung zwischen Fraumünsterpost und Eihlpost in Betrieb genommen.
17. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt für eine städtische Wohnkolonie in Zürich 4 zusammen mit einer Grünfläche rund 5 Millionen Franken.
18. Bei Oberuster wird eine neue Bahnbrücke über die Aa in Betrieb genommen.
22. Der Kantonsrat bewilligt eine Million Franken für Erweiterungsbauten am Kinderspital in Zürich und erklärt eine Motion erheblich über die Aufrechterhaltung des Zivilflugverkehrs.
24. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt, der Eidgenössischen Technischen Hochschule anlässlich ihres 75jährigen Bestehens eine Jubiläumsgabe von Fr. 100,000 für die Unterstützung unbemittelter tüchtiger Studenten zu überreichen. In den Schulkreisen III und IV wird je eine neue Schulzahnklinik auf Beginn des Schuljahres 1931/32 errichtet.
30. Bei der Untersuchung einer Feuerstelle in Dietikon werden Scherben eines Bauchtopfes gefunden, vermutlich aus der Bronzezeit.

Oktōber:

1. In Zürich werden zwei neue Straßenbahnenlinien nach dem Förrlibuck und nach Oerlikon, sowie eine neue Kraftwagenlinie Bezirksgericht-Bucheggplatz dem Betrieb übergeben.
Der Regierungsrat ermäßigt den Zinsfuß für staatliche Schuldbriefe, die Fr. 100,000 und mehr betragen auf 5 Prozent, für alle andern auf $4\frac{3}{4}$ Prozent.
Im Großen Stadtrat von Zürich nimmt der Stadtrat eine Anregung über Zentralisation der Kriminalpolizei entgegen.
6. Der Große Gemeinderat von Winterthur stimmt der Aufnahme eines städtischen Anleihens von zehn Millionen Franken zu.
8. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt Fr. 3,382,431 für den Erwerb von Liegenschaften.

In Beantwortung einer Interpellation über das Straßenbahnglück am Zürichberg führt der Bauvorstand aus, daß das Depot Fluntern, sobald es die Verhältnisse gestatten, aufgehoben werden soll.

12. Die Gemeindeversammlung Richterswil genehmigt den Übergang der Egg-Waldungen von der Bürgergemeinde an die politische Gemeinde. Die Schulgemeinde Schwamendingen bewilligt Fr. 210,000 Nachtragskredite für ein Schulhaus, das Fr. 1,019,800 kostete.
13. Der Kantonsrat schreibt infolge bereits erfolgter Schaffung zweier ständiger Gerichtsabteilungen beim Bezirksgericht Winterthur ein diesbezügliches Postulat ab und beschließt Abänderung der Kostgeldverordnung für die kantonalen Pflegeanstalten und die Irrenanstalt.
15. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt für den Bau der Milchbuckstraße Fr. 166,000, für den Umbau eines Hauses für Jugendhorte und Tagesheime des Wohlfahrtsamtes Fr. 320,500, an die Herausgabe der „Kunstdenkäler des Kantons Zürich“ Fr. 20,000 und an die Herausgabe des „Zürcher Taschenbuches“ einen jährlichen Beitrag von Fr. 1000. In Abänderung der Gemeindeordnung wird Erhöhung der Finanzkompetenz des Großen Stadtrates beschlossen. Für den Bau eines Kindergartenhauses Wiedikon werden Fr. 1,270,000, für den Alusbau des Bleicherweges Fr. 1,914,000 bewilligt.
18. Der Stadtrat von Winterthur verdankt die Überweisung eines steinernen Wappens vom Jahre 1657 aus einer abzubrechenden Liegenschaft.
22. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt eine Konversionsanleihe von 25 Millionen Franken.
27. Der Kantonsrat nimmt mit 104 gegen 81 Stimmen das revidierte Wahlgesetz an.
29. Der Große Stadtrat von Zürich stimmt mit 79 Stimmen der Vermehrung des Polizeikorps um 50 Mann zu.
Die Gemeindeversammlung von Zollikon bewilligt insgesamt Fr. 535,100 für Straßenbau und -korrekturen und für Erweiterung des Kanalisationsnetzes.

November:

2. Die Stimmberchtigten von Zürich bewilligen mit 26,339 gegen 5395 Stimmen den Bau der Wohnkolonie mit 28 Häusern im Bullingerhof und lehnen mit 22,888 gegen 8602 Stimmen eine Motion auf Unterstützung der Arbeitslosen ab.
3. Das Wohlfahrtsamt der Stadt Zürich eröffnet in Wollishofen eine neue Volksküche.
Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt für den Umbau eines Bürgerheims Fr. 205,000.
Eine Beschwerde der Stadt Zürich gegen eine vom Regierungsrat im März 1930 erlassene Gebührenordnung für die Benützung von Wasser aus den öffentlichen Seen, Flüssen und Bächen zu Trink- oder Brauchwasserzwecken wird durch die staatsrechtliche Abteilung des Bundesgerichtes abgewiesen.
6. In Richterswil wird eine neue Telephonzentrale dem Betrieb übergeben.

9. Die Stimmberchtigten von Kilchberg bewilligen Fr. 960,000 für den Bau eines Gemeinde- und Kirchgemeindehauses.
10. Als bedeutendes Sozialwerk unserer Hochschulen wird heute das anlässlich des 75jährigen Jubiläums der Eidgenössischen Technischen Hochschule errichtete Studentenheim dem Betrieb übergeben.
Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt Fr. 175,000 für einen neuen Urnenhain und Fr. 145,000 für Kanalisationarbeiten und Strafenkorrekturen.
12. Der Große Stadtrat von Zürich genehmigt eine neue Taxordnung der städtischen Straßenbahn, die am 1. Januar 1931 in Kraft treten soll.
Zwei neue direkte Telephonverbindungen Zürich-Rom werden eröffnet.
14. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt Weihnachtszulagen an Arbeitslose (Fr. 28,000), Änderung der Organisation der Bauverwaltung, Herabsetzung der Taxen des Elektrizitätswerkes (Fr. 680,000 Einnahmenverminderung) und Herausgabe einer Elternzeitung durch das Schulwesen.
15. In Oerlikon wird eine neue Turnhalle beim Sekundarschulhaus eingeweiht.
Horgen feiert die Inbetriebnahme eines neuen Seewasserwerkes, bei dessen vollem Ausbau täglich 5000 Kubikmeter Wasser gefördert werden können.
17. Der Kantonsrat genehmigt die Vorlage über die Vereinigung der politischen Gemeinden Ober- und Niederurdorf und erklärt eine Motion erheblich auf „Förderung der Familie“.
21. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt bessere Entschädigung für das Personal der Wahlbüroare, Änderung der Verordnung über die Bezahlung der Verwaltungs- und Schulabwärte und Schaffung eines Quartiers Wipkingen mit dazugehörigem Quartierbüro auf 1. Januar 1932.
22. Im Bülacher Hard fällt ein Sturm 3000—4000 Quadratmeter Holz; große Baumschäden werden in den Stadtwaldungen von Winterthur sowie in Dübendorf und Dietlikon verzeichnet.
Der Männerchor Zürich-Riesbach feiert sein 100jähriges Bestehen.
23. Anlässlich der Jahrhundertfeier des Ustertages (22. November) wird der Gemeinde ein Denkstein übergeben.
24. Der Kantonsrat beschließt mit 113 gegen 87 Stimmen unter Namensaufruf Eintreten auf die Detailberatung der Vorlage zur Sicherung des Zivilflugverkehrs, bewilligt in der Hauptabstimmung mit 114 gegen 86 Stimmen Fr. 500,000 und spricht sich gegen die Volksabstimmung aus.
Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt Fr. 402,500 für Kanalisationen in Veltheim.
Die Gemeindeversammlung Altstetten beschließt Änderung der Bauordnung, verschiedene Straßen- und Kanalbauten, sowie ein 100,000 Fr.-Anleihen.
26. Im Großen Stadtrat von Zürich wird eine Vorlage über Einführung der obligatorischen Arbeitslosenversicherung angenommen.
30. Die Gemeindeversammlung Zollikon bewilligt Fr. 137,000 für Landankauf für ein Schulhaus.

Dezember:

1. Eidgenössische Volkszählung.
3. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt Fr. 1,652,000 für den Ankauf von Land in der Enge für den allfälligen Bau eines Ausstellungs- und Kongressgebäudes, Fr. 530,000 für den Ankauf von Wiesland beim neuen Klösterli für die Vergrößerung des zoologischen Gartens oder für Sportplätze, Fr. 104,779 für Pflanzland für die Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld, Fr. 207,000 für Liegenschaftenkäufe an der Bellerive- und Seefeldstraße und den Verkauf von Bauland an der Entlisbergstraße für Fr. 103,482.

Der Stadtrat von Zürich erlässt im Amtsblatt ein Fahrverbot für gewisse Spaziergebiete in der Umgebung von Zürich.

Das Bundesgericht hat die Beschwerde eines zürcherischen Bahnarztes abgewiesen, wonach dieser verlangte, er sei auf Grund seiner Zeugnisse zur Ausübung der Bahnhilfekunde berechtigt zu erklären oder zu diesem Zweck zu einer Prüfung zuzulassen.

7. In Zürich wird die durch eine Genossenschaft erstellte Kunsteisbahn Dolder eröffnet.

Das Polizeiinspektorat Zürich fordert das Publikum zur Mitwirkung bei der Straßenlärmbekämpfung auf.

In der Zentralbibliothek in Zürich wird eine bis zum 21. dauernde Jugendbuchausstellung eröffnet.

8. Die Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster hat für einen Neubau, der auf etwa neun Millionen Franken zu stehen kommt, das Bauland an der Forchstraße auf 80,000 Quadratmeter arrondiert.
10. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt Fr. 1,062,224 für einen Landkauf in Altstetten für die Straßenbahn und genehmigt bei der Einzelberatung des Budgets die Drucklegung des Steuerregisters.
14. In der Gemeindeabstimmung Zürich werden folgende vier Vorlagen angenommen: Erhöhung der Ausgabenbefugnis des Stadtrates und Großen Stadtrates mit 22,822 Ja gegen 9813 Nein, Kindergartengebäude Wiedikon mit 30,511 Ja gegen 4166 Nein, Ausbau des Bleicherweges mit 33,020 Ja gegen 1844 Nein und Vermehrung der Stadtpolizei um 50 auf 430 Mann mit 26,179 Ja gegen 9073 Nein.

Die Gemeinde Thalwil genehmigt einen Gasbezugsvertrag mit dem Gaswerk der Stadt Zürich.

20. Die Gemeinde Affoltern bei Zürich benötigt für das nächste Jahr 377 Prozent der Staatssteuer Gemeindesteuern; da nach Gesetz max. 250 Prozent erhoben werden dürfen, muß für den Rest der Staat aufkommen.
21. In der Winterthurer Gemeindeabstimmung werden mit großen Mehrheiten Fr. 205,000 für Renovationsarbeiten am Bürgerheim, Fr. 175,550 für einen Urnenhain und Fr. 363,500 für einen Hauptsammelkanal in Veltheim bewilligt.
22. Im Kantonsrat wird bei der Budgetberatung für die Herausgabe der Kellerschen Werke ein Beitrag von Fr. 67,000 bewilligt.
24. Der Regierungsrat bewilligt an die Kosten des Unterhalts der Straßen I. und II. Klasse für 1930 der Stadt Zürich Fr. 490,175 und der Stadt Winterthur Fr. 253,568 Staatsbeitrag.

1931.

Januar :

1. Das durchschnittliche Alter der ältesten zehn Stadtbürger von Zürich beträgt 90 Jahre und neun Tage; dasjenige der ältesten zehn Stadtbürgerinnen 93 Jahre, drei Monate und drei Tage.
4. Die Gemeindeversammlung Witikon beschließt Ausbau und Kanalisation der Witikonerstrasse mit Fr. 245,000 Kostenaufwand.
7. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt für den Ankauf von zwei Liegenschaften Fr. 646,500 und genehmigt mit 67 gegen 14 Stimmen einen Gesamtarbeitsvertrag zwischen Stadtverwaltung und dem Personal der Bedürfnisanstalten.
12. Der Kantonsrat genehmigt Bericht und Vorlage des Regierungsrates über Maßnahmen zur Milderung der Notlage der durch die Krise in der Textilindustrie betroffenen Arbeiterschaft.
13. Im Zürcher Oberland herrscht bis zu 20 Grad Kälte.
14. Der Große Stadtrat von Zürich nimmt bei Lärmszenen auf der Tribüne eine Anregung zur Unterstützung der Arbeitslosen entgegen und verwirft eine andere.
15. Die Zentralschulpflege von Zürich beschließt für die Schüler der vierten und sechsten Primarklasse für den Sommer einen obligatorischen Spielnachmittag und spricht sich für gründliche Förderung der Kropfprophylaxe aus.

Der zugefrorene Pfäffikersee darf befahren werden.

19. Der Kantonsrat beschließt mit 157 gegen 14 Stimmen Eintreten auf die Detailberatung des Gesetzes betreffend Finanzausgleich und Eingemeindung. Der Präsident teilt mit, daß die Initiativbegehren für die Verhältniswahl des Regierungsrates und die facultative Einführung der Verhältniswahl der Gemeindebehörden zustande gekommen sind.
23. Der Regierungsrat beschließt zur Rückzahlung verschiedener Anleihen die Aufnahme eines Anleihens von Fr. 25,000,000, das am 31. März 1946 fällig werden soll.
24. Der Stadtrat von Zürich gibt bekannt, daß die Zentralschulpflege laut dem Ergebnis der eidgenössischen Volkszählung künftig aus 32 statt wie bisher aus 26 Mitgliedern bestehen wird.
26. Der Kantonsrat bewilligt Fr. 500,000 Beitrag an Erweiterungsbauten in der Heilstätte Clavadel.
28. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt Fr. 462,891 für Landerwerb an der Pfingstweidstrasse.

Februar:

2. Im Kantonsrat entwickelt sich eine große Debatte über die Frage, ob den Gemeinden die Grundstücksgewinnsteuer aufgedrängt werden soll.
Der Große Gemeinderat von Winterthur spricht sich gegen eine Verordnung über den amtlichen Wohnungs nachweis aus.
4. Der Große Stadtrat von Zürich erhöht die oberen Grenzen der Arbeitslosenunterstützungen und damit den im Voranschlag vorgesehenen Betrag von Fr. 18,000 auf Fr. 96,500.

8. In der kantonalen Volksabstimmung wird mit 96,337 gegen 7154 Stimmen eine Million Franken für den Ausbau des Kinderspitals bewilligt und mit 52,482 gegen 47,087 Stimmen die Änderung der Wahlgesetze beschlossen.

In der Gemeindeabstimmung in Zürich wird mit 27,219 gegen 8658 Stimmen die obligatorische Arbeitslosenversicherung beschlossen.

Für das in der Eidgenossenschaft mit 292,672 gegen 123,372 Stimmen angenommene Ordensverbot werden im Kanton Zürich 70,834 Ja und 13,040 Nein abgegeben.

9. Der Kantonsrat beschließt, die Behandlung eines Volksinitiativbegehrens auf Erlass eines Gesetzes über die Alters- und Hinterbliebenenversicherung zurzeit auszusetzen und den Regierungsrat einzuladen, bis zum Inkrafttreten der eidgenössischen Altersversicherung eine Zwischenlösung vorzuschlagen. In der Beratung der Vorlage über Finanzausgleich und Eingemeindung wird mit 101 gegen 85 Stimmen die Grundstücksgewinnsteuer abgelehnt und mit Stichentscheid des Präsidenten eine Sonderbelastung von Kilchberg und Zollikon beschlossen.
10. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt Fr. 265,000 für den Bau einer Hermann Greulichstraße und auf Rechnung des außerordentlichen Verkehrs Fr. 1,712,175 für die Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld und nimmt eine Vorlage über die Änderung der Submissionsordnung an.
11. In Wädenswil wird der erste Spatenstich für den Bau einer neuen Bahnhofsanlage getan.
12. Der Regierungsrat erlässt eine Verordnung zum Wahlgesetz über das Stellvertretungsrecht bei Wahlen und Abstimmungen.
16. Der Kantonsrat beschließt Verstärkung des Obergerichtes um drei auf 23 Mitglieder.

Der Große Gemeinderat von Winterthur genehmigt eine neue Vorlage für Ausrichtung von Winterzulagen an Arbeitslose mit erhöhten Ansätzen und beschließt Beteiligung der Stadt an einer neuen Wohnbauaktion.

18. Der Große Stadtrat von Zürich diskutiert eine Interpellation, die der Baupolizei willkürliches Vorgehen bei der Behandlung von Projekten vorwirft. Der Rat bewilligt Fr. 50,000 für Versuche mit der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige“.
23. Der Kantonsrat lehnt eine Motion betreffend Änderung der Bestimmungen über die Kostenverteilung bei Trottoirbauten ab, sowie zwei Motionen über Revision des Steuergesetzes.
27. Der Polizeiinspektor der Stadt Zürich gibt bekannt, daß ein Teil der aufgehobenen Polizeiwachen wieder eröffnet und drei neue Wachen eingerichtet werden, so daß künftig deren 14 bestehen.
- Die bürgerliche Abteilung des Großen Stadtrates von Zürich beschließt Änderung der Bestimmungen für bürgerliche Fonds und Stiftungen.
28. Vom 29. Dezember 1930 bis heute sind in der Stadt Zürich 6104 Grippefälle mit 32 Todesfällen gemeldet worden.

März:

2. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt Fr. 226,000 für den Ausbau der Römer- und Frauenfelderstraße und erklärt eine Motion erheblich für die Einführung der kommunalen Altersbeihilfe.
4. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt für den Ankauf von zwei Liegenschaften am Hirschengraben zwecks späterem Ausbau der Bähringerstraße Fr. 1,200,000, Fr. 186,000 für den Ausbau der Verbindungsstraße zwischen Bahnhofplatz und Geznerallee, Fr. 156,000 für den Ausbau der Hofstraße, Fr. 82,500 Beitrag an den Kaufpreis von Fr. 220,000 für Land zwecks Freihaltung der Aussicht von der Kirche Fluntern. Der Rat genehmigt Abänderung der Statuten allgemeiner Fonds und Stiftungen. Die 13. Amtsdauer seit der Stadtvereinigung von 1893 wird geschlossen.
8. An einer vom Regierungsrat veranstalteten Gedenkfeier in Zürich beteiligen sich gegen 200 Teilnehmer am Grenzdienst 1870/71 im Alter von 80 bis 95 Jahren.
9. Der Kantonsrat beschließt Detailberatung der Verordnung betreffend Wohnungsaufficht und Wohnungspflege sowie Abänderung der Verordnung betreffend Staatsbeiträge an Bezirks- und Gemeindespitäler.
15. Für die in der eidgenössischen Abstimmung angenommenen Abänderungen der Bundesverfassung betreffend Vertretungsziffer des Nationalrates werden im Kanton 53,498 Ja und 63,921 Nein und betreffend Verlängerung der Amtsdauer des National- und Bundesrates 53,035 Ja und 64,853 Nein abgegeben.

In den Stadtrat von Zürich werden bei 14,081 absolutem Mehr gewählt: Baumann mit 26,351, Briner mit 25,771, Gschwend mit 25,654, Dr. Häberlin mit 19,510, Dr. Hungerbühler mit 20,746, Kaufmann mit 25,871, Dr. Klöti mit 29,669, Kruck mit 20,854, Ribi mit 21,183 Stimmen. Als Stadtpräsident wird bei 16,149 absolutem Mehr Dr. Klöti mit 28,065 Stimmen gewählt.

In den Großen Stadtrat von Zürich werden gewählt 63 Sozialdemokraten, 35 Freisinnige, 11 Christlichsoziale, neun Demokraten, sechs Kommunisten und ein Evangelischer, zusammen 125 Mitglieder.

Der Große Gemeinderat von Winterthur wird neu bestellt mit 29 Sozialdemokraten, 15 Demokraten, sechs Freisinnigen, vier Bauern, vier Christlichsozialen, zwei Evangelischen und einem Kommunisten.

Der Gemeinderat von Oerlikon wird neu bestellt mit drei Sozialdemokraten und je zwei Freisinnigen und Demokraten; der Große Gemeinderat mit 11 Sozialdemokraten, je fünf Freisinnigen und Demokraten und vier Christlichsozialen.

Die Stimmberechtigten von Dietikon bewilligen 1,4 Millionen Franken für ein neues Schulhaus.

16. Der Kantonsrat lehnt mit 88 gegen 86 Stimmen einen Wiedererwägungsantrag betreffend Streichung der Ausgleichsbeiträge der Gemeinden Kilchberg und Zollikon (Gesetz betreffend Finanzausgleich und Eingemeindung) ab und nimmt Anträge des Regierungsrates betreffend eine Winterhilfsaktion für Arbeitslose entgegen.
20. Heute sind 100 Jahre verflossen seit der Annahme der Regenerationsverfassung durch das Zürcher Volk.

23. Der Ständerat bewilligt Fr. 672,000 für den Ankauf einer Liegenschaft an der Tannenrauchstraße in Zürich für die Zwecke der Eidgenössischen Technischen Hochschule.

Der Kantonsrat bewilligt einmalige außerordentliche Staatsbeiträge für Bauausgaben der gemeinnützigen Erziehungsanstalten von zusammen Fr. 210,000 und wählt vier Mitglieder in das Obergericht.

31. Der Monat März hat der Stadt Zürich Schneemassen gebracht wie seit 50 Jahren nicht mehr; in der Talschaft des Oberlandes wurden ein Meter, in den Höhen zwei Meter Schneehöhe gemessen. Die kleinen Seen sind zugefroren; im oberen Zürichseebeden hat sich ebenfalls eine Eisdecke gebildet.

April:

1. Der neu gewählte Große Stadtrat von Zürich hält seine konstituierende Sitzung ab.

Die Postfiliale an der Seidengasse in Zürich wird aufgehoben.

12. Die Gemeinde Altstetten bestellt den Gemeinderat neu mit vier Sozialdemokraten und drei Bürgerlichen.

Die Gemeindeversammlung Wädenswil genehmigt ein Besoldungsreglement für die Behördemitglieder.

19. In der Stadt Zürich werden durch Urnenabstimmung Fr. 1,712,175 für die Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld bewilligt.

Der Stadtrat von Winterthur wird neu bestellt mit drei Sozialdemokraten, zwei Demokraten und je einem Vertreter der Bauern und der Freisinnigen.

Der Große Gemeinderat von Horgen wird neu bestellt mit 10 Sozialdemokraten, je fünf Freisinnigen und Demokraten, je vier Vertretern der Bauern und Christlichsozialen und zwei Evangelischen.

Der Gemeinderat von Uster wird neu bestellt mit 13 Sozialdemokraten, sieben Vertretern der demokratisch-freisinnigen Partei, acht Bauern, zwei Christlichsozialen und einem Vertreter der Evangelischen Volkspartei.

22. Der Bundesrat bewilligt einen Beitrag von Fr. 83,100 für Meliorationen in Truttikon im Bezirk Andelfingen.

Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt die Aufnahme eines Anleihens von 25 Millionen Franken für das Kraftwerk Wettingen, Landkäufe, Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues und Deckung der Rückschläge des außerordentlichen Verkehrs, 703,000 Fr. für Anleihenkosten, Fr. 810,000 für Errichtung einer unterirdischen Gleichrichterstation Haldenegg, Fr. 738,733 für verschiedene Landkäufe an der Pfingstweid- und Förrlibuckstrasse, sowie an der Fellenberg-, Saum- und Goldbrunnenstrasse, Fr. 33,500 Beitrag an die Vereinigung „Ferien und Freizeit für Jugendliche“.

In Beantwortung einer Interpellation betreffend Arbeiterentlassungen führt der Referent des Stadtrates aus, daß die Stadt die Zulassung fremder Arbeiter streng kontrolliere.

23. Der Regierungsrat bewilligt den anerkannten Krankenkassen von Zürich, Thalwil, Horgen und Küsnacht für die Durchführung der obligatorischen

Versicherung 290,306 Fr. Beiträge, den anerkannten Kassen für die freiwillige Krankenversicherung 124,413 Fr.

27. Die Generalversammlungen der Straßenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach und der Limmattalstrassenbahn (24. April) genehmigen die Verträge, laut denen die gesamten Aktiven und Passiven am 1. Mai an die Stadt übergehen.

Der Kantonsrat bewilligt 550,000 Fr. für den Erwerb einer Liegenschaft in Winterthur für die Erweiterung der Kantonalbankfiliale und streicht in Beratung des Gesetzes betr. Finanzausgleich und Eingemeindung mit 100 gegen 80 Stimmen die Bestimmung, daß Kilchberg und Zollikon zu Ausgleichsbeiträgen verpflichtet seien. Das Gesetz betr. die hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen wird mit 157 gegen 3 Stimmen angenommen.

28. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen bewilligt 6,810,000 Fr. für den Umbau des Aufnahmegeräudes des Hauptbahnhofes Zürich.

In Zürich ist in den letzten Tagen eine Huber-Graf-Stiftung mit einem Vermögen von 300,000 Fr. errichtet worden für die Fürsorge für Blinde, Taubstumme und Krüppel.

Mai:

1. Der Hauptsitz der schweizerischen Handelsbörse ist heute von Bern nach Zürich verlegt worden.
4. Der Kantonsrat nimmt die Bureauwahlen vor und nimmt eine Motion entgegen betr. Bezug städtischer Schulgelder von Auswärtswohnenden, in welcher der Regierungsrat ersucht wird, eine Lösung zu suchen, die alle Schüler gleich behandelt.
6. Der Große Stadtrat von Zürich beschließt einen Landverkauf in Zürich um 219,000 Fr. und lehnt drei Anregungen auf Herabsetzung der Werktaxen, auf Revision des Polizeirechts und auf Gestaltung einer Sammelaktion für die streikenden Konfektionsarbeiter ab.
9. Im Friedhof Sihlfeld in Zürich wird ein Grabdenkmal für den Gründer des Roten Kreuzes, Henry Dunant, eingeweiht.
10. Im Zürcher Kunsthause wird eine Hodlersammlung bisher nicht gezeigter Neuerwerbungen eröffnet.
11. Der Kantonsrat bewilligt 840,000 Fr. für Umbauten in der Heilanstalt Burghölzli.
17. Die Stimmberchtigten von Oerlikon lehnen mit 1299 gegen 161 Stimmen eine Motion ab auf Unterstüzung der Arbeitslosen vom ersten Tag der Arbeitslosigkeit an.
20. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 500,000 Fr. für den Ankauf von Liegenschaften und Beiträge an private Bauten zwecks Sanierung der Altstadt und 30,000 Fr. Beitrag an die Herausgabe eines Stadtbuches.
25. In Hettlingen wird das neue Schulhaus eingeweiht.
Bei Käpfnach eröffnet die Gemeinde Horgen ein Strandbad.
27. Der Bundesrat bewilligt für Meliorationen im Gemeindegebiet von Ossingen 236,250 Fr. Beitrag.

29. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt der Kranken- und Diakonissenanstalt Neumünster an die Kosten ihres Neubaues ein unverzinsliches Darlehen von 1,000,000 Fr., beschließt in Abänderung der Geschäftsordnung des Stadtrates eine Ausgabenbefugnis des Finanzvorstandes von 2,000,000 Fr., bewilligt 94,200 Fr. für den Umbau des Kindererholungsheimes Urnäsch. In Beantwortung einer Interpellation erklärt der Stadtpräsident, die Konstruierung eines Gesamtbudgets für Groß-Zürich für das Jahr 1934 sei nicht möglich, die Vereinigung der Stadt mit den Vororten sei aber so dringlich, daß sie auch bei einer bescheidenen Steuerfußverhöhung beschlossen werden müsse.

Juni:

1. Der Kantonsrat beschließt, eine weitschweifige Steuerangelegenheit zwischen Pfäffikon und einem Gemeindebürger, in die auch das kantonale Steueramt, die Justizdirektion und die Regierung verwickelt wurden, zur weiteren Prüfung der Geschäftsprüfungskommission zu überweisen.
2. Der Nationalrat bewilligt 705,000 Fr. für einen Liegenschaftenankauf an der Dianastraße in Zürich für die Telephonverwaltung.
3. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 367,000 Fr. für die Erweiterung des Tramdepots an der Irchelstraße und erledigt eine Interpellation über Streikangriffe auf christliche Bauarbeiter.
6. In Küsnacht, Herrliberg und Zumikon werden vollautomatische Telephonzentralen in Betrieb genommen.
8. Anlässlich der Feier seines 100jährigen Bestehens führt der Männerchor Zürich-Wiedikon heute und am nächsten Sonntag ein Bezirksgesangfest mit Festaufführungen durch.
9. In Dietikon werden die Schulen wegen einer Scharlachepidemie bis 22. Juni geschlossen.
10. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt einen Nachtragskredit von 160,000 Fr. für Instandstellung des Mythen- und Alpenquais und der Stadthausanlagen zwecks Verlegung des Wochenmarktes und 869,724 Fr. für Landkäufe in Zürich-Wiedikon.
15. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt Kredite für 120,000 Fr., darunter einen solchen für Renovationsarbeiten an der Mörsburg.
16. Stadtrat Dr. Hungerbühler in Zürich erklärt den Rücktritt auf 15. September.
Der Große Gemeinderat von Oerlikon bewilligt einen Beitrag von 114,000 Fr. für den Umbau der Schwamendingerstraße.
17. Am alten Forsthaus im Sihlwald wurde dieser Tage eine Gedenktafel an den Dichter und Maler Salomon Gessner angebracht.
21. Die Gemeindeversammlung Wetzikon bewilligt 500,000 Fr. für den Ankauf des Gaswerkes.
24. Der Große Stadtrat von Zürich bewilligt 126,700 Fr. für eine Verbindungsstraße zwischen Ausstellungsstraße und Limmatplatz, 295,000 Fr. für den Ausbau der Seefeldstraße und 65,700 Fr. für den Umbau des Mädchenerholungsheimes Gais.

Die Gemeindeversammlung von Zollikon beschließt den Abschluß eines Vertrages mit der Stadt Zürich über Lieferung von Trinkwasser und bewilligt 52,000 Fr. Beitrag für Leitungen.

26. Die Gemeindeversammlung Küsnacht bewilligt 116,000 Fr. Mehrkosten für das Strandbad, für das 619,000 Fr. ausgegeben wurden.
28. Die Gemeindeversammlung Höngg bewilligt 110,500 Fr. für einen Straßenbau.

Frequenz der größten Zürcher Bahnhöfe.

	Fahrkarten und Streckenabonnemente				Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr			
	1929	×	1930	×	1929	×	1930	×
Zürich-Hauptbahnh.	2 261 900	1	2 325 409	1	20 336 441	1	20 940 070	1
Zürich-Enge	258 134	14	263 054	14	896 606	24	910 540	23
Zürich-Stadelhofen	211 904	18	213 164	21	341 405	61	337 953	62
Winterthur	616 616	6	640 115	6	3 028 924	7	3 059 591	7
Thalwil	219 588	16	224 291	17	693 975	30	716 485	30
Wädenswil	161 061	31	162 674	32	575 137	34	575 883	35
Oerlikon	217 023	17	215 238	19	434 054	46	451 922	45
Uster	123 387	48	124 671	50	396 770	49	414 766	47
Horgen	169 384	28	174 168	27	400 130	47	411 132	48
Dietikon	163 238	29	169 896	29	399 722	48	400 764	49

× Rangordnung.

Abschlüsse der Großbanken.

	Bilanzsumme in Millionen Franken		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1929	1930	1929	1930	1929	1930
1. Schweiz. Kreditanstalt ...	1560	1785	18,6	16,4	8	8
2. Schweiz. Volksbank	1613	1684	12,0	10,6	6,19	5
3. Schweiz. Bankverein ...	1591	1636	18,1	17,0	8	8
4. Schweiz. Bankgesellschaft	993	983	9,9	8,9	7	7
5. Eidg. Bank	855	854	9,3	9,5	8	8
6. Basler Handelsbank	766	836	8,2	8,3	8	8
7. AG. Leu & Co.	378	416	5,2	5,1	8	8
8. Kantonalbank Zürich....	1108	1204	4,1*	4,1*	—*	—*

* Davon 1929 und 1930 1,460 Millionen Franken an die Staatskasse.

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer.

Jahr	Zürich	Win- terthur	Derli- kon	Ulster	Wä- dens- wil	Horgen	Alt- stetten
1929	123	130*	110	158	140	128	155
1930	123	130*	130	152	146	128	155

* Exklusive Kirchgemeindesteuer.

Bevölkerungsbewegung 1920—1930.

Volkszählung	Kanton Zürich	Zürich	Win- terthur	Derli- kon	Ulster	Wä- dens- wil	Horgen	Alt- stetten
1. Dez. 1920	538602	207161	49969	7278	8999	9309	8471	5979
1. Dez. 1930	617706	249820	53925	12502	9660	9501	9320	9068

Straßenbahnenverkehr in Zürich und Winterthur.

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1929	1930	1929	1930
Zürich	78 283 429	84 548 604	16 178 455	17 482 329
Zürich, Kraftwagen	—	557 941	—	131 091
Winterthur	3 783 519	3 762 803	721 908	721 656

